

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 72 (1954)
Heft: 35

Nachruf: Rebstein, Otto

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

aufgestaut werden, weshalb die Turbinen im Maschinenhaus Tinzen stillgesetzt wurden.

NEKROLOGE

† **Otto Rebstein**, Ing.-Chem., Dr., von Winterthur, geb. am 25. Febr. 1900, ETH 1918 bis 1922, ist am 14. August plötzlich gestorben. Unser G. E. P.-Kollege hat seine Tätigkeit als Chemiker stets in enger Beziehung zur Baupraxis ausgeübt: in der Sprengstoffabrik Dottikon, beim Travers-Asphalt, von 1933 bis 1942 in der Bauunternehmung Walo Bertschinger in Zürich und seit 1947 bei der Staug.

BUCHBESPRECHUNGEN

Traité des routes. Par J. L. et B. Escario. 1120 p. avec 816 fig. Paris 1954, Dunod. Prix relié 7600 ffrs.

Dieses Lehrbuch des gesamten Strassenbaues bespricht zunächst eingehend das Trassieren, die Gestaltung von Unterbau und Fahrbahn und deren Anpassung an die Bewegung der Fahrzeuge (Neigung, Kurven, Uebergangskurven usw.). Unter den «Vorarbeiten» nehmen die erdbaumechanischen Untersuchungen einen ihrer Bedeutung entsprechenden Raum ein. Es folgen die Ausführung der Erdarbeiten, inklusive Tunnel, die Baumaterialien, das wichtige Problem der Beläge, Beleuchtung, Signalisierung, Unterhalt und Verwaltung.

Die Verfasser stellen neueste wissenschaftliche Erkenntnisse und Erfahrungen, Methoden, Maschinen usw. zusammenfassend und übersichtlich dar. Eine Ausnahme macht in dieser Hinsicht nur das Kapitel «Tunnel», wo sonderbarerweise veraltete Baumethoden dargestellt, während die neueren nur angedeutet sind oder fehlen. Man vermisst auch die den Strassentunneln eigenen, besondern Probleme. Dieses Sondergebiet wäre besser — wie es für den Brückenbau der Fall ist — weggelassen worden¹⁾. Ungeachtet dieser Zwischenbemerkung wird das Werk dem Strassenfachmann als Planer, Ausführer, Beamter oder Lehrer sehr viel Wertvolles bieten und willkommen sein. Prof. Dr. C. Andreae, Zollikon-Zürich

Leitfaden für die Abwasser-Reinigungsfrage. Von William Ph. Dunbar. 3. Auflage. 643 S. mit 257 Abb. München 1954, Verlag von R. Oldenbourg. Preis geb. 40 DM.

Wer sich heute in das Gebiet der Abwasserreinigung einarbeiten will, ist versucht, sich auf das Studium der neuesten Literatur dieses Faches zu beschränken und übersieht, dass das schon 1907 erschienene Buch von Dunbar bereits wichtigste und heute noch unverändert gültige Erkenntnisse und Richtlinien enthält.

Es ist daher nicht von ungefähr, wenn der Verlag dieses Buch zum 3. Mal auflegt und zwar in seiner ursprünglichen Form ohne Umarbeitungen und Ergänzungen, da es als klassisches Werk ihrer nicht bedarf und trotzdem heute noch in wissenschaftlicher Hinsicht ein vollwertiges Lehrbuch darstellt. Es beschreibt die Ergebnisse vieler eigener Versuche des Verfassers, die für alle Zeiten Gültigkeit haben. Insbesondere vermittelt das Buch ein sonst nicht einfach zu erlangendes vollkommenes Verständnis der biologischen Reinigung des Abwassers, das einem beim Lesen durch ein Miterleben der Entwicklung der Abwasserreinigung aufgeht und das für die Erfüllung der Aufgaben des Abwasserfachmannes unerlässlich ist. Wer dieses Buch als wissenschaftliches und nicht als technisches Werk liest, wird auch keinen Anstoss daran nehmen, dass Satz, Abbildungen und Druck diejenigen der alten Auflagen geblieben sind.

Dipl. Ing. Max Bärlocher, Zürich

Etude et tracé des écoulements permanents en canaux et rivières. Par R. Silber. 192 p. avec 180 fig. et 1 diagramme. Paris 1954, Dunod. Prix broch. 1800 ffrs.

L'auteur développe une méthode nouvelle permettant le calcul systématique des courbes de remous dans des canaux et rivières. Le point de départ du calcul est l'équation de Bernoulli (énergie) sous sa forme générale; puis l'auteur choisit comme unité des hauteurs la charge H_s de l'écoulement mesurée au-dessus du fond du lit. Il introduit ainsi une pro-

fondeur réduite y^* et un débit réduit q^* et prouve que l'on a toujours, quelle que soit la forme de la section: $q^* = y^* \sqrt{1-y^*}$, équation dite «équation universelle», représentée par une courbe dite «caractéristique universelle». L'ouvrage est entièrement consacré à l'étude des courbes de remous au moyen de cette «caractéristique universelle». L'auteur tient compte des pertes de charge, de la pente du lit, des variations de la charge H_s avec l'abscisse du cours d'eau et de la forme particulière du lit. A la fin de l'ouvrage (chapitre VI sur l'évolution des courbes de remous en fonction du débit dans un canal prismatique) l'auteur utilise ses propres travaux — très remarquables — sur les courbes de remous des galeries couvertes.

C'est un ouvrage dont on peut recommander la lecture, mais que nous voudrions voir étayé par un autre traité, par exemple celui du Prof. Crausse, qui, traitant le même sujet, fait largement appel à la notion de «quantités de mouvement». M. Silber aurait eu intérêt à développer cet autre aspect si essentiel de la théorie des écoulements en canaux et rivières.

Dr. Charles Jaeger, Rugby (England)

Wasseraufbereitung im Dampfkraftbetrieb. Handbuch für gewerbliche und industrielle Unternehmer, Konstrukteure, Kraftwerks-Chemiker und Ingenieure, Sachverständige der technischen Ueberwachung, der Gewerbeaufsicht und des Materialprüfwesens. Von A. Splittgerber. 430 S. mit 325 Abb. Berlin 1954, Springer-Verlag. Preis geb. 48 DM.

Das von einem der bekanntesten europäischen Fachleute geschriebene Buch vermittelt einen umfassenden Ueberblick und zugleich einen weit ins Detail führenden Einblick in ein Gebiet, das sich in den letzten Jahrzehnten zu einer besondern Wissenschaft entwickelt hat. Die Wasseraufbereitung ist bekanntlich vor allem für moderne Dampferzeugeranlagen, aber auch für manche andere gewerbliche und industrielle Wasserverbraucher von grosser wirtschaftlicher und technischer Bedeutung geworden.

Der behandelte, sehr umfangreiche und komplexe Stoff ist in klarer Weise gegliedert. Einleitend wird ein Ueberblick über wasserchemische und wassertechnische Grundlagen gegeben, wobei vor allem die Eigenschaften der für den Dampfkesselbetrieb in Betracht kommenden Wässer sowie ihre betrieblichen Auswirkungen eingehend dargestellt werden. Daran anschliessend werden die Verfahren der Aufbereitung, insbesondere von Kesselspeisewasser, behandelt, einschliesslich den Massnahmen zum Schutze von Dampferzeugern und Hilfseinrichtungen gegen Korrosionen. In besonderen Abschnitten werden auch die Fragen der Wasseraufbereitung für Schiffskessel und Lokomotivkessel sowie die Wasserbehandlung in Warmwasserversorgungsanlagen und Heizanlagen erörtert. In einem weiteren Kapitel wird schliesslich versucht, Richtlinien für die Wasserbehandlung für bestimmte Kesselbauten auszuarbeiten. Unabhängig von den Fragen der Wasseraufbereitung für die Dampferzeugung wird das Gebiet der Aufbereitung von Kühlwasser, insbesondere für Kondensatorkühlung, besprochen. Das Buch schliesst den Textteil ab mit einem Kapitel über die Kosten der Wasseraufbereitung, nach einer kurzen zusammenfassenden Beurteilung der Aufbereitungsverfahren in technischer Hinsicht. Im Anhang werden ein umfangreiches Literaturverzeichnis und ein sorgfältig bearbeitetes Sachverzeichnis gegeben.

Das Buch ist in klarer, leicht fasslicher Sprache und Darstellungsweise geschrieben, und der Text wird durch zahlreiche gute Bilder und Diagramme ergänzt. Insbesondere werden auch die wissenschaftlichen Grundlagen sauber herausgearbeitet und jede nicht persönliche Erfahrung oder Ansicht wird durch einen sehr eingehenden Literaturnachweis untermauert. Die Lektüre belegt, dass der Verfasser aus einer geradezu einzigartigen persönlichen Erfahrung schöpfen kann und diese auch in origineller Weise zu deuten versteht.

Der Verfasser hat ausgiebig von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, erläuternden Nebentext und vor allem Erfahrungsbeispiele im Kleindruck wiederzugeben und damit den Umfang des Buches auf eine handliche Grösse zu beschränken. Bei zusammenhängender Lektüre wirkt dies allerdings auf den Leser ermüdend. Im übrigen ist die drucktechnische Ausstattung, wie bei diesem Verlag gewohnt, vorzüglich, und die nur kurze Liste der Berichtigungen zeugt von einer sehr sorgfältigen Korrekturarbeit.

¹⁾ Einige Angaben über ausgeführte Tunnel stimmen nicht. Dass auf S. 404 für den Simplontunnel «cote maximum 2146» angegeben ist, dürfte wohl nur ein Uebersetzungsfehler sein, indem statt «cote» (Meereshöhe) wohl «couverture» (Ueberlagerung) stehen sollte.